„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Der Bezugspreis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 24 oder 28 Seiten beträgt jährlich $2.00 bei Vorausbezahlung.

Der Bezugspreis für das an jedem Samstag erscheinende „Extrablatt" beträgt jährlich $1.00 nur gegen Vorausbezahlung.

Man schreibe an den „Courier", P. O. Box 505, Regina, Sask., oder kommt persönlich in unsere Geschäftsräume und Druckerei: 1835—1837 Halifax Street, Regina.

Schreibungen werden jederzeit entgegengenommen.

Anzeigen haben den größten Erfolg.

Auflagenziffer 19,432 Exemplare.

Anzeigen-Preise werden auf Verlangen mitgeteilt.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

"The Courier"
is the leading German paper in Canada.

Subscription-price for the regular weekly issue of 16, or, 20 pages appearing every Wednesday $2.00 per year in advance only.

Subscription-price for the Saturday special issue "Extrablatt" $1.00 yearly in advance.

Address: "The Courier", P. O. Box 505, Regina, Sask., or call at our offices and printing plant 1835 to 1837 Halifax St., Regina.

"Ads" are always successful, as "The Courier" is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.

German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade! Advertise in "The Courier."

19,432 subscribers

Advertising rates on application.

9. Jahrgang | 12 Seiten | Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 16. August 1916 | 12 Seiten | Nummer 42

Bericht über den Saatenstand in der Provinz Saskatchewan

In Anbetracht der Tatsache, daß aus vielen Gegenden der Provinz Anfragen bezüglich Vorhandensein von schwarzem Rost eingelaufen sind, hat das Landwirtschaftsministerium der Provinz spezielle distriktsweise Berichte eingeholt. Aus den eingelaufenen Berichten ist zu ersehen, daß besonders der südliche Teil der Provinz von dieser gefährlichen Krankheit des Getreides heimgesucht wurde.

Man ist der Ansicht, daß auf breitem Land ungefähr am 20. August mit der Ernte begonnen werden kann, doch wird die allgemeine Ernte erst Ende August mit dem Schneiden beginnen werden.

Der Weizen ist jetzt überall in der Reife und reift zusehends.

Die Heuernte ist in vielen Gegenden, wegen des regnerischen Wetters unterbrochen worden.

Die eingegangenen Berichte lauten folgendermaßen:

Surrey. — Weizen füllt sich gut und hat nicht durch die Hitze gelitten. Kein Rost vorhanden. Mit dem Schneiden wird nicht vor dem 25. August begonnen werden. Hagel suchte nördlich von Swift Current am Donnerstag haben bedeutenden Schaden angerichtet. Das Pflügen von Stummelbruche ist beendet.

Arcadelbourg. — Im südlichen Teil dieses Distrikts zeigen sich die Spuren des schwarzen Rostes, auch in den anderen Teilen des Distriktes ist in einzelnen Feldern schwarzer Rost vorhanden.

Davidson. — Hagel hat den größten Teil der Ernte vernichtet. Das vom Hagel verschont gebliebene Getreide macht gute Fortschritte. Das Getreide bei Destick und Elfros sieht ausgezeichnet. Der Weizen steht überall in den Aehren und füllt sich gut. 60 Prozent des Heues steht ebenfalls in Reihen. Bedeutender Schaden wurde durch Hagel, ungefähr 100 Meilen nördlich von Lebuck verursacht.

Lanigan. — Weizen steht überall in den Aehren. Mit der Ernte wird in zwei bis drei Wochen begonnen werden. Kein schwarzer Rost, doch vielfach roter Rost vorhanden. 20 Prozent des Heues noch nicht in den Schoben. Große Flächen Getreide von Colonsay bis Elfros und südlich bis Melville wurden durch Hagel geschlagen. Die Heuernte geht sehr langsam von statten.

Rosetown. — Auf leichtem Lande wird mit der Ernte am 20. August beginnen werden. Kein schwarzer Rost vorhanden. Farmarbeiter werden überall gebraucht. Insekten in der Erntezeit. Hagel verwüstete nördlich von Kerrobert und bei Vanscoy bedeutenden Schaden.

Gull Lake. — Hier ist der Weizen weiter als im Regina Distrikt. Alle Felder machen gute Fortschritte und ist Rost nicht vorhanden. Bei Gravelbourg haben einige Felder durch Hagel gelitten. Das Wetter ist ideal. Am Samstag gingen bei Webb schwere Regen nieder.

Goodson. — Das Getreide befindet sich in vielfacher Verfassung. Kein Rost vorhanden. Sollte das jetzige Wetter anhalten, könnte der Hafer leicht vom roten Rost befallen werden.

Pibroch. — Schwarzer sowie roter Rost vorhanden. Weizen füllt sich gut.

Tompkins. — Es sind keine Zeichen von schwarzem Rost vorhanden. Getreide auf Stoppelland steht sehr dünn, leichter Schaden durch Hagel. Farmarbeiter sind sehr knapp.

Colonsay. — Kein schwarzer Rost, doch vielfach roter Rost vorhanden. Große Flächen mit Weizen durch Hagel zerstört.

Battleford. — Kein schwarzer Rost vorhanden. Gutes Wetter ist nötig, um mit der Ernte beginnen zu können.

Rouleau. — Roter Rost, doch kein schwarzer Rost vorhanden. Das Getreide sieht nicht so gut wie im letzten Jahr.

Viele Schiffsbauten

London, 9. Aug. — Lloyds Register zeigt, daß Ende Juni 449 Handelsschiffe mit einem Tonnengehalt von $1,500,000 im Vereinigten Königreich unter Bau waren.

Zusammenstoß mit den Bulgaren

Saloniki, 8. Aug. — Französische und serbische Truppen an der griechischen Grenze sind mit den Bulgaren zusammengestoßen, und es finden heftige Kämpfe statt.

Französische Kolonialarmee

Paris, 9. Aug. — Nach dem 10. August wird die Regierung einen Mannschaftsrat für Kolonien festsetzen.

Die Entwirrung des mexikanischen Knotens

Oberbundesrichter Brandeis und Sekretär Lane mit der Aufgabe betraut

Washington, D. C. — Präsident Wilson ernannte Oberbundesrichter Louis D. Brandeis und den Sekretär des Innern Lane zu Mitgliedern der Kommission, die mit einer mexikanischen Kommission zusammen die mexikanisch-mexikanischen Streitfragen gütlich regeln soll. Der Präsident hat noch einen dritten hervorragenden Amerikaner ernannt, jedoch wird diese Ernennung erst bekannt gegeben werden, wenn der betreffende Herr angenommen hat.

Carranza ernannte die Mitglieder der mexikanischen Kommission bereits vor einer Woche. Die erste Frage, die in Erwägung gezogen werden wird, ist die Zurückziehung der amerikanischen Truppen von mexikanischem Gebiet.

Botschafter Elihu Arredondo und der amtierende Staatssekretär Polk konferierte heute über Carranzas letzte Note.

Hundert Menschen tot, fünftausend obdachlos

Ueberschwemmung des Coal River und Cain Creek in West Virginia fordert viele Opfer

Gouverneur Hatfield sendet Miliz und Rettungszüge nach dem Bezirk

Huntington, W. Va. — Gouverneur Hatfield, der hier ankam, um der republikanischen Staatskonvention beizuwohnen, ordnete die Absendung von Rettungszügen nach der Gegend des Coal River und Cain Creek an, wo durch Ueberschwemmung über 100 Menschen das Leben eingebüßt haben sollen und über 5000 obdachlos sind. Zwei Kompagnien des 2. Regiments der Miliz von West Virginia sind mit Zelten nach dem überschwemmten Bezirk beordert worden. Die Lage ist so ernst, daß Gouverneur Hatfield selbst nach der Ueberschwemmungsgegend abreiste.

Präsident Wilsons Brief an den deutschen Kaiser

London, 9. Aug. — Der Amsterdamer Korrespondent der „Exchange Telegraph Company" meldet heute mit, daß Berlin bekannt gebe, der amerikanische Botschafter, James W. Gerard, habe bei Kaiser Wilhelm um eine Audienz nachgesucht, um ihm einen autographischen Brief des Präsidenten Wilson übergeben zu können.

In diesem Briefe bekräftigt Präsident seine Wünsche bezüglich der Erhaltung der politischen Bevölkerung der. Man glaubt, daß der Brief von hoher politischer Bedeutung sei, obwohl kein Anerbieten von Friedensverhandlungen gemacht wurde.

Botschafter Gerard wird vermutlich im westlichen Hauptquartier mit dem Kaiser zusammentreffen.

Kabinettsminister tritt zurück

London, 8. August. — Hon. Arthur Henderson, Präsident des Erziehungsausschusses im britischen Kabinett, hat sein Amt niedergelegt. Herr Henderson war in letzter Zeit im Parlamente wie in den Zeitungen viel kritisiert worden, indem man seine Verwaltung sehr abfällig beurteilte.

Nach den Aussagen der „Daily News" deutet sich Herrn Hendersons Rücktritt nur auf sein Amt als Erziehungsminister, nicht aber auf seinen Sitz im Kabinett. Die Zeitung fügt hinzu, daß er gegenwärtig als Arbeiterberater ohne Portfolio im Kabinett beibehalten werde.

Man sagt, daß der Marquis Von Crewe die Präsidentschaft des Erziehungsausschusses zusammen mit seinen gegenwärtigen Pflichten als Kabinettsminister übernehmen wird.

Henderson als Arbeiterminister

London, 9. Aug. — Arthur Hendersons neue Stellung als Arbeiterberater der Regierung wird, wie die „Press Association" bekannt gibt, durch Gesetzgebung bekräftigt werden. In Arbeiterkreisen hört man, daß geplant sei, ein Arbeiterministerium einzurichten, da die Probleme von Arbeit und Handel nach dem Kriege einen derartigen Schritt wünschenswert erscheinen lassen.

Britische Luftschiffer bombardieren Luftschiffhallen zu Evers

London, 9. Aug. — Heute Morgen bei Tagesanbruch wurde unter heftigem Feuer von britischen Luftschiffen ein Angriff auf die feindliche Luftschiffhalle zu Evers bei Brüssel unternommen. Aus einer Höhe von 2000 Fuß wurde die Halle erfolgreich bombardiert. Schwere Maschinen sah man aufsteigen. Unsere Maschinen kehrten sicher zurück.

Heftigkeit der Kämpfe

an der Westfront läßt nach — Schlechtes Wetter hält britisch-französische Offensive auf — Hindenburg verhindert Vormarsch der Russen am Flusse Stokhod — Am südlichen Teile der Ostfront, besonders in Galizien haben die Russen weitere Fortschritte zu verzeichnen — Italiener besetzen nach der Eroberung von Görz die Hochebene von Doberdo — Türken greifen aufs neue östlich vom Suezkanal an

Britischer Bericht

London, 14. August. — An der ganzen Front ist die Lage unverändert. An unserer Front hat sich das gewöhnliche Bombardement ereignet, welches hauptsächlich auf den Mund Wald, auf Pozieres, die Umgebung von Arras und die Ausgrabungen nördlich des Weges Vierstraat-Wytschaete gerichtet war.

Ein Bombenangriff, welcher mit westlich von Pozieres unternommen, hatte das Ergebnis, daß wir ein Maschinengewehr erbeuteten und einige Mann gefangen nahmen. Der Feind explodierte eine Mine westlich der La Boisselle Farm, welche jedoch wenig Schaden anrichtete.

Unser Fliegerkorps verrichtete gestern gute Arbeit. Verschiedene Angriffe wurden unternommen, ausschließlich dreier Ueberfälle auf einen feindlichen Aerodrom. Eine unserer Maschinen wird vermißt.

Französischer Bericht

Paris, 14. August. — Schlechtes Wetter am größten Teile unserer Front hindert die Bewegungen. In einigen Gebieten südlich der Somme, wie auch auf den rechten Ufer der Maas fanden lebhafte Artilleriekämpfe statt. An allen anderen Stellen fanden Bombardements mit Unterbrechungen statt.

Gestern Abend warf ein feindlicher Aeroplan Bomben auf Rheims. Es befanden sich darunter einige, die mit leicht brennbaren Seffin gefüllt waren. Deutsche Batterien feuerten ebenfalls auf verschiedene Teile der Stadt. Das Zivilhospital, welches an die Kirche von St. Reime angrenzt und ein Ausschank wurde zerstört. Sechs Zivilpersonen wurden getötet.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 14. Aug. — Im Bezirke des Sereth-Flusses rücken wir mit Erfolg vor. Einer unserer hervorragenden Regimenter trieb den Feind von einer Anzahl von Laufgräben, nachdem die Mannschaften selbst bis an die Brust im Wasser, den Fluß Tukh einen Nebenfluß des Sereth, überschritten hatten.

Um 7 Uhr heute Morgen stürzte Asiatischer Ulanen einen feindlichen Aeroplan. Er stieg zusammen mit dem Beobachter Leutnant Khurtzsitch auf, verfolgte den feindlichen Aeroplan und überholte ihn. Zwei Schüsse aus dem Maschinengewehr beschädigten den feindlichen Aeroplan und zwangen ihn zu landen. Der Aeroplan mit den beiden Insassen fiel in unsere Hände. Am Zlota Lipa haben wir, nachdem wir den Feind zurückgeschlagen haben, das linke Ufer des Flusses Dentun, eines Nebenflusses des Zlota Lipa, und diesen selbst erreicht. An verschiedenen Stellen setzen wir auf das Westufer über.

Unsere Offensive nordwestlich vom Dniester wird fortgesetzt. Als das Ergebnis eines heftigen Kampfes besetzten wir die Ortschaft Tissudalny, welche durch eine Menge gut hergerichteter Verbindungslaufgräben gestützt war, in denen der Feind unsere Truppen mit einem fürchterlichen Maschinengewehrfeuer empfing.

Am Sonntag nahmen wir die kleine Ortschaft Jheroff am Strypa. Eine belgische Radfahrerabteilung, die von mehreren armorierten Wagen begleitet war, tat sich besonders bei diesen Kämpfen hervor und unterstützte unsere Truppen bei der Einnahme der Ortschaft.

Die befestigten Werke von Monastiraska, die wir kürzlich besetzten, erwiesen sich als äußerst stark angelegt. Sie bestanden aus fünf Linien Laufgräben mit vielen Verbindungslinien.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Ostafrika

London, 13. August. — Die Truppen unter General Smuts begannen am 5. August eine gemeinschaftliche Vormarschbewegung. Eine starke berittene Truppe unter Brigadegeneral Enslin unternahm nördlich und nordwestlich von den Kyuta Bergen ein Einschließungsmanöver. Nachdem die Truppen die Berge im Zentrum überquert hatten, trafen sie am 8. August an der Mbondo Mission zwischen den Bergen und den Kungu Hügeln auf, von wo aus auf das Mdjonga Tal herabgesehen werden kann. Die Truppen legten unter anstrengenden Strapazen eine Strecke von 30 Meilen zurück, die per Wagen zu durchfahren unmöglich ist. Zur selben Zeit betraten starke Infanterieabteilungen das Mdjonga Tal vom Norden und östlich von den Kungu Hügeln her. In Mbondo und Mikumbuna, im Tale, entwickelten sich am 9. August heftige Kämpfe, die bis zum 11. August andauerten, zu welcher Zeit der Widerstandskraft des Feindes zu Mikumbuna gebrochen war und dieser das Tal herunter verfolgt wurde. Leutnant Vandeventer, der weiter westlich Kilimatinde, Dodoma und Kikundo an der Zentraleisenbahn besetzte, drang in östlicher Richtung durch Kwemangalo am Hauptwege auf Mpangwa vor, und traf am Abend des 11. August den Feind in starker Stellung in einem Engpaß zu Tschungu, 10 Meilen westlich von Mpangwa. Der Feind wurde geschlagen und von uns verfolgt. Während dieser Kämpfe erlitt der Feind verhältnismäßig schwere Verluste.

Im Süden rücken unsere Kolonnen, nachdem sie dem Feind zu Malangali schwere Verluste zugefügt haben, Iringa näher. Am Tanganyika See besetzten wir die Insel Kirando, wie auch Kalo. Am Wege von Bismarckburg parallel bis zum östlichen Ufer des Sees besetzten die Belgier Kasumu, 50 Meilen nördlich von Kirando. Südlich vom See Viktoria Nyanza verfolgen die britischen und belgischen Truppen den Feind auf dem Wege nach Tabora.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 13. Aug. — Der Geburtstag des Thronfolgers fiel durch einen glücklichen Zufall auf denselben Tag, an welchem der befestigte Wall, den der Feind zwischen dem Prizet Fluße bis nach dem Rumänien Front errichtet hatte, genommen wurde. Heute fielen die Dörfer Glinki und Berezolowsk in unsere Hände. Kolkiew, südwestlich von Tarnopol, welches durch den Burnakow Forst und die ganze Linie des Flusses Strypa geschützt ist, ereilte dasselbe Schicksal.

Der ganze Bezirk der feindlichen Tarnopolverteidigung vor Tarnopol und Burzacz befindet sich nunmehr in unseren Händen.

Die Truppen unter General Letchitzky besetzten Radworna, südlich von Stanislau und das Dorf Nitkow und überschritten den Fluß zu Solotwina.

Ein anderer Bericht lautet: Feindliche Aeroplane flogen im Gebiete von Kovo Grudek, Gorodische und Stolovo über unsere Stellungen. Sie warfen 10 Bomben auf die Verbandstation im Dorfe Adamon. Hier wurde ein deutscher Aeroplan, welcher über der Ortschaft Kesmig erschien, von unserem Aviatiker Stabskapitän Kruten angegriffen und nach einem kurzen Gefecht zu Fall gebracht. Wir erbeuteten die Maschine und nahmen die Insassen gefangen.

Am oberen Sereth nutzten die Truppen unter General Sakharoff die errungenen Erfolge aus und vertrieben den Feind von einer Anzahl befestigter Stellungen. Sie erreichten die Linie der Dörfer Jurjen, Oleun, Bzovica und Bialkovce. Unser Durchbruch am Strypa zwang den Feind, seine stark befestigten Stellungen aufzugeben.

Auf der Verfolgung des Feindes besetzten die Truppen unter General Scherbatchoff die Ortschaft Czerna. Sie sehen den Vormarsch in westlicher Richtung an der ganzen Front fort und haben den oberen Sereth von den Dörfern Plotucha Velska bis nach Plotuche, wo sie auf das westliche Ufer überzuschreiten sind, erreicht.

Südlich von Plotuche haben wir die Linie der Dörfer Rohoda, Aleta und Rose erreicht und sind vor der Ortschaft Podgiacz und dem kleinen Orte Gholkhoke angelangt. Abteilungen, die in Verfolgung des Feindes den unteren Sereth Fluß überschritten, haben die stark befestigten Stellungen des Feindes auf den Höhen zwischen den Flüssen Gorapice, Zlota Lipa und Gorozanka besetzt und auf ihrem Vormarsch nach dem Süden den Dniester und Mariampol erreicht.

An den Flüssen Bystritza-Nadvornaskoi und Bystritza-Solotvina geht die Errichtung von Brücken und der Uebermarsch der Truppen nach dem Westufer ununterbrochen fort. Der Feind feuert vom Westufer des Flusses Bystritza-Solotvina auf unsere Stellungen und die Truppen, die den Fluß überschreiten.

Südlich von Delatyn, im bewaldeten Gebiet der Karpathen, setzen wir den Vormarsch in der Nähe von Vorokhta, Margura und Jablonitza fort. Wir besetzten hier Stellungen auf verschiedenen Höhen. Versuche des Feindes, zur Offensive überzugehen, wurden überall zu nichte gemacht.

In Anbetracht der großen militärischen Wichtigkeit, die der Einnahme der noch verbliebenen Stellungen der feindlichen Winterlinie beigemessen wird, versuchen die einzelnen Armeen Einzelheiten über Gefangene und Beute bekannt zu geben, die während der jüngsten Bewegungen in unsere Hände gefallen sind.

Ein Korps unter General Sakharoff nahm zwischen dem 4. und 11. August zusammen 307 Offiziere und 16,595 Mann gefangen und erbeutete 4 Kanonen, 47 Maschinengewehre und 16 Bombenwerfer. Die Truppen unter General Scherbatchoff haben vom 5. Juni bis jetzt 1,263 Offiziere und 55,158 Mann gefangen genommen und 55 Kanonen, 211 Maschinengewehre, 29 Bombenwerfer und 128 Protzen erbeutet. Die Truppen unter General Letchitzky haben in der Zeit vom 1. bis zum 10. August zusammen 171 Offiziere und 10,450 Mann gefangen genommen und 9 Kanonen und 77 Maschinengewehre erbeutet.

Kaukasus Front: — Am Westufer des Sees Van im Bezirke von Tadvan richteten wir einen Angriff gegen die türkischen Stellungen und vertrieben den Feind in südlicher Richtung.

Ein am Abend herausgegebener Bericht besagt: — Unsere Truppen fahren fort, die Flüsse Strypa, Korozice und Zlota Lipa zu überschreiten. Wir besetzten das Dorf Podgiacz.

Am Dniester eroberte unsere Kavallerie das Dorf Mariampol. Im Bezirke des Bystritza trieben wir den Feind auf das linke Ufer des Flusses Bystritza-Solotvina. Während dieser Kämpfe nahm eines unserer Regimenter 12 Offiziere und 1,000 Mann gefangen und erbeutete 7 Maschinengewehre und einen Mörser.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Wetmore-Untersuchungskommission

Am Donnerstag, den 10. August nämlich die Wetmore Untersuchungskommission ihre Sitzung in Regina auf unbestimmte Zeit, um den Kommissaren und Anwälten Gelegenheit zu geben, nach Victoria, B. C., reisen zu können, wo die Beweisaufnahme durch Vernehmung des früheren Vorsitzenden des Wegebauideparments, F. J. Maguire, fortgesetzt werden soll.

Am Mittwoch erschien A. J. McPherson, ebenfalls früherer Vorsitzender des Wegebaudeparments, als Zeuge auf dem Stand. Aus den über die stattfindenden Sitzungen des Departments im Jahre 1913 geführten Protokollen, denen Rechtsanwalt Craig, der Vertreter Bradshaws, seine Hauptaufgabe schenkte, wurde nichts von Wichtigkeit enthüllt, und der Zeuge brachte ebenfalls durch seine Antworten auf die in bezug auf diese Protokolle an ihn gestellten Fragen nichts zu Tage, was als einen Faktor für den Ausgang der Verhandlungen hätte in Betracht kommen können. Rechtsanwalt Craig und J. R. Fish kamen im Laufe des Vormittags ziemlich heiß aneinander, als der Letztere gegen die Art und Weise der Fragestellung von Rechtsanwalt Craig an die Zeugen Einspruch erhob.

Während des Nachmittags hatten die Zeugen weniger über Tatsachen auszusagen, als über ihre Ansichten über die verschiedensten Sachen.

McPherson wurde am Donnerstag um 3 Uhr als Zeuge entlassen, und der einzige Zeuge, der hierauf noch, ehe die Sitzung der Kommission geschlossen wurde, vernommen wurde, war H. S. Carpenter, welcher eine Karte zu identifizieren hatte, die den Wahlbezirk Arm River zeigte und als Beweisstück zu den Akten überreicht wurden war.

Auf eine an McPherson gestellte Frage, ob J. W. Brown, wenn er sich zum Zwecke einer Reise aus seinem Amtsbüro entfernt habe, draußen politisch tätig gewesen sei, erfolgte die bestimmte Antwort „Nein".

Letzte Nachrichten

Acht Fälle von Kinderlähmung in Saskatchewan

Ein weiterer Fall von Kinderlähmung wurde am Freitag von Macklin berichtet. Bis jetzt sind 8 Fälle von Kinderlähmung in der Provinz angemeldet worden. 5 in Macklin, einer in Watson, einer in Saskatoon und einer in Creelman.

Dr. Seymour vom Gesundheitsbüro der Provinz berichtet, daß alle Vorbereitungen getroffen sind, um ein weiteres Umsichgreifen dieser schrecklichen Krankheit zu verhüten. Er hat ein Zirkular veröffentlicht, welches die Symptome dieser Epidemie genau beschreibt und Verhütungsmaßregeln enthält.

Frost verursachte wenig oder überhaupt keinen Schaden

Nach den Berichten, welche aus dem Regina Distrikt eingehen, hat der das kalte Wetter der letzten Tage begleitende Frost im hiesigen Distrikt überhaupt keinen Schaden angerichtet. Das Wetter ist jetzt schön und warm, sodaß Schaden durch Frost nicht mehr zu befürchten ist.

Auch von Saskatoon lauten Berichte ein, daß der Frost nur den Gartenfrüchten, nicht aber dem Getreide Schaden zugefügt hat. Ebenso lauten die Berichte von Swift Current. Auch hier hat der Frost den Gartenfrüchten, wie Gurken, Mais, Tomaten und Kartoffeln einigen Schaden zugefügt, während das Getreide wenig oder garnicht gelitten hat. Der eventuelle Schaden am Getreide kann erst in einigen Tagen festgestellt werden. Nach den in Swift Current eingelaufenen Berichten zeigen einige Felder des Vorhandensein von schwarzem Rost.

Großfeuer

Winnipeg, Man. — Am Freitag Abend brach im Möbelladen der „Leslie Furniture Company" an Ford Straße Feuer aus, welches das ganze Gebäude mit seinem gesamten Möbelvorrat in Asche legte. Der angerichtete Schaden soll $25,000 betragen, wovon 75 Prozent durch Versicherung gedeckt sind.

Vom Getriebe der Maschinerie gerissen

Winnipeg, Man. — John Turner, 16 Jahre alt, welcher von der C. P. R. als Maschinist (Helfer) angestellt war, geriet während der Arbeit mit seinem Kopfe in das Getriebe einer Maschine und wurde derart schwer verletzt, daß er bald darauf seinem Geist aufgab. Eine andere Person, die mit ihm zusammen an einer und derselben Stelle beschäftigt war, beobachtete den Unfall zu spät, um die Maschine abstellen zu können. Aerzte, die herbeigerufen wurden, konnten nur noch den bereits eingetretenen Tod des Verunglückten feststellen.

Wolkenbruch in West-Virginia verursacht großen Schaden

Charleston, W. Va. — Ein schwerer Wolkenbruch, welcher am Mittwoch über Cabin Creek und die Coal River Täler hereinbrach, verursachte nach hier eingelaufenen Berichten einen Schaden von über eine Million Dollars. Hiesige Beamte der Virginia Tower Co. berichten, daß ungefähr 150 Menschen ihr Leben verloren haben. Elf Leichen sind bis jetzt gefunden worden.

Besonders die Stadt Acme ist schwer heimgesucht worden. Andere Städte, welche teilweise zerstört wurden, sind Mondu, Miami, Sharon, Dawes, Hanford und Eskdale. In Eskdale werden sieben Familien vermißt.

Dänischer Dampfer torpediert

London, 14. Aug. — Der dänische Dampfer „Genua" wurde von einem Unterseeboot bei Genua, Italien, gesenkt, so berichtet ein Reuters Telegramm von Kopenhagen. Der Dampfer umfaßte 2,139 Tonnen. Die Mannschaft wurde gerettet.

Chinesische Truppen greifen japanische Garnison an

Tokio, 15. Aug. — Chinesische Truppen haben die japanische Garnison zu Chengchiatun, zwischen Mukden und Changchuntu, angegriffen u. 17 japanesische Soldaten zum Teil getötet und verwundet. Nach einem offiziellen Bericht von Chenchiatun werden die japanischen Baracken von chinesischen Soldaten belagert.

Britischer Torpedobootzerstörer torpediert

London, 14. August. Der britische Torpedobootzerstörer „Lassoo" sank am Sonntag an der holländischen Küste, nachdem er auf eine Mine aufgelaufen oder torpediert worden war, so heißt es in einem offiziellen Bericht, welcher heute Nachmittag herausgegeben worden ist.

Ernteaussichten in Canada

Ottawa. — Nach einem Spezialbericht, der Anfang August vom statistischen Amt herausgegeben wurde und sich auf die Ernteaussichten in Canada bis Ende Juli bezieht, lauten die aus allen Provinzen der Dominion eingegangenen Berichte ungefähr wie folgt:

Maritime Provinzen. — Prince Edward Island. — Alles Getreide macht gute Fortschritte. Die Heuernte ist mittelmäßig. Kartoffeln und Rüben versprechen eine gute Ernte.

Nova Scotia. — Das Getreide macht gute Fortschritte. Korn und Kartoffeln stehen ebenfalls gut. Kohlrüben stehen mittelmäßig, während Futterrüben keine gute Ernte versprechen.

New Brunswick. — Alles Getreide macht gute Fortschritte. Teilweise Schäden durch Hochwasser im Juni. Heu verspricht eine gute Ernte, ebenso Kartoffeln und Rüben.

Quebec. — Alle Berichte besagen, daß die Heuernte sehr gut ist. Das Getreide hat durch die Trockenheit während des Monats Juli gelitten und wird die Ernte früher als sonst beginnen. Die Kartoffeln stehen, mit Ausnahme bei Ste. Anne, wo dieselben durch die Trockenheit gelitten haben und bei Cap Rouge, wo dieselben durch anhaltenden Regen gelitten haben, gut. Korn macht gute Fortschritte.

Ontario. — Auf der Halbinsel ist eine gute Heuernte eingeheimst worden. Weizen und Gerste haben nur mittelmäßige Ernten ergeben. Die Haferernte verspricht nicht einmal mittelmäßig zu werden. Korn und Wurzelfrüchte stehen gut, doch sind dieselben später als gewöhnlich. Im östlichen Ontario ist nicht genug Feuchtigkeit im Erdboden vorhanden. Weizen wächst sehr langsam. Gerste steht sehr schwach und uneben. In Anbetracht des trockenen Wetters wird das Stroh sehr kurz bleiben. Ungefähr ¾ des Heues ist bereits geerntet und ist dasselbe von ganz vorzüglicher Qualität. Rüben machen gute Fortschritte, doch hängt viel von dem Wetter der nächsten beiden Wochen ab. Das Korn steht schlecht. Kartoffeln sind gesund, doch sind dieselben durch die anhaltende Dürre etwas zurückgeblieben. Die Ernte wird vielleicht nur eine schwache werden.

Manitoba. — Nach Telegrammen von Brandon und Morden ist der Weizen in der Provinz vom schwarzen Rost heimgesucht worden. Nach den Berichten von Brandon wird man am 10. August mit der Ernte beginnen. Hafer und Gerste versprechen eine gute Ernte und sind nicht vom Rost in Mitleidenschaft gezogen worden. Eine gute Heuernte wurde während des Monats Juli eingeheimst. Korn steht gut. Bei Morden ist das Wetter trocken und wird die Situation gefährlich, wenn nicht bald Regen eintritt.

Saskatchewan und Alberta. — Das Wetter im Juli war im allgemeinen günstig, wenn auch Hagelstürme teilweise nicht unbedeutenden lokalen Schaden verursacht haben. Das Getreide macht besonders auf Frischbruch und Sommerbrache gute Fortschritte. Das Getreide auf Stoppelland steht nicht so gut. Im südlichen Alberta steht das Getreide ganz vorzüglich und man wird mit der Ernte früher als man erwartet hatte beginnen können. Man gedenkt, am 20. August mit dem Weizenschneiden anzufangen. Heu, Rüben und Kartoffeln versprechen eine gute Ernte.

British Columbia. — Bei Agassiz ist das Wetter kalt und naß gewesen und ist das Einbringen des Heues durch dasselbe aufgehalten worden. Rübenfrüchte stehen ausgezeichnet. Korn hat sehr gelitten. Das Getreide macht gute Fortschritte. Die zweite Kleernte war gut. Felderbsen sind ausnahmsweise schwer, auch Rüben machen einen guten Eindruck. Die zweite Alfalfa Ernte macht gute Fortschritte. Von Sidney kommen Berichte, daß nützliche Regen während des letzten Monats gefallen sind. Herbstgetreide wird spät reif werden. Frühjahrs- und Futtergetreide machen gute Fortschritte. Ein Teil des Hafers ist für Futter geschnitten worden.

Griechischer Kriegsminister tritt zurück

London, 9. Aug. — Eine Nachricht des „Exchange Telegraph" aus Athen besagt, daß General Callarais, der griechische Kriegsminister, vom Amte zurückgetreten sei.

Sechs Canadier ausgetauscht

London, 8. Aug. — Sechs Canadier befanden sich unter einer Abteilung ausgetauschter Verwundeter, welche sich gestern auf dem Wege nach England befanden.